

Warum Religionsunterricht in der Schule? (für alle offen)

Beitrag von „Ruby“ vom 23. Mai 2006 17:17

Wenn ich an meinen Religionsunterricht zurückdenke und überlege, was wir dort gemacht haben, so muß ich sagen, daß ich ihn sehr sinnvoll fand, um unsere Kultur und allgemeine Dinge zu verstehen und überhaupt nicht "missionierend".

Wir haben beispielsweise diverse Philosophen wie Kant besprochen, europäischen Kirchenbau und welche Probleme es heute noch in der Ökumene gibt, bzw. wo es nur Sturheit ist.

Kurz, wir haben Grundlagen unserer abendländischen Kultur und momentane Streitfragen im Bereich Religion besprochen - und aufgrund sowohl unserer offenen Lehrerinnen sowie der zahlreichen Atheisten, die am Unterricht teilgenommen haben, war der Unterricht wirklich nicht dogmatisch. Es war religionskundlicher Unterricht mit einem katholisch/ konfessionellen Schwerpunkt (Befreiungstheologie z.B. ist in islamischem Religionsunterricht wahrscheinlich nicht so wichtig), den ich sehr sinnvoll fand. Auch wenn man selbst nicht religiös ist, kann man wohl nicht bestreiten, daß Religion für Menschen eine große Rolle spielt und daher finde ich den Unterricht absolut gerechtfertigt.

Das Problem, daß die Schüler immer mehr lernen müssen und man gar nicht weiß, wie man alles in ihre Köpfe hineinbekommen soll, besteht sicherlich, aber ich glaube kaum, daß die Lösung des Problems in der Abschaffung des Religionsunterrichts liegt. Für nahezu jedes Fach ließe sich letztendlich eine solche Begründung finden.

Die Lösung geht für mich vielmehr über die Lehrpläne und Methoden, die in den einzelnen Fächern genutzt werden.